

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

[Rezension zu: H. P. Lindner & H. Kurzweil, 1999, Orchids of Southern Africa]

Schneckenburger, Stefan

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-259304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-259304)

Gärtnerisch-botanische Literatur

H. P. LINDNER & H. KURZWEIL

Orchids of Southern Africa

A. A. Balkema, Rotterdam, 1999, 488 S., ca. 500 Farbfotos, 82 Strichzeichnungen, 458 Verbreitungskarten, geb. ca. 185,- DM; ISBN 90-5410-445-7

Floristisch ist das südliche Afrika eine der interessantesten Gebiete der Erde – mit etwa 24 500 Arten beherbergt die Region knapp 10 % der Pflanzenarten der ganzen Erde. Speziell die Kapregion, in der etwa 70 % der dort vorkommenden Arten endemisch sind, gilt als eines der sechs Florenreiche der Welt. Auch in der Orchideenflora spiegelt sich diese Sonderrolle wider – insgesamt 466 Arten in 52 Gattungen sind bisher vom südlichen Afrika bekannt, unter denen sich ausgesprochene Besonderheiten wie die Gattungen *Disa* oder *Bartholina* mit ihren teilweise spektakulären und bizarren Blüten finden. Insgesamt sind 8 Gattungen bzw. 302 Arten (65%) endemisch.

Das hervorragend gestaltete Buch beschreibt und verschlüsselt alle 466 Orchideenarten der Region; fast alle Arten sind durch prächtige Farbfotos illustriert. Jede Gat-

tung ist durch eine detaillierte Strichzeichnung eines charakteristischen Vertreters zusätzlich repräsentiert. Verbreitungskarten, Hinweise zur Biologie, Bestäubung und Blütezeit werden gegeben; im einleitenden Teil findet sich eine ausführliche Darstellung der Geographie, Ökologie und Vegetationsverhältnisse der Region. Ausführlich wird über Bedrohung und Schutzmaßnahmen berichtet und Kapitel über den Nutzen und die Kultur runden die erschöpfende Darstellung ab. So erfährt man z. B. einiges über die wichtige Rolle, die manche Orchideen im lokalen Heilpflanzenhandel spielen.

Mit den „Orchids of Southern Africa“ hat der Verlag seiner ähnlich gestalteten Reihe zu den Orchideenfloren von Belize (Zentralamerika) und Malawi (Afrika) einen großartigen Band hinzugefügt und einen Meilenstein gesetzt. Man kann ihn und seine Autoren hierzu nur beglückwünschen (und auf den nächsten Band gespannt sein). Dass der „LINDNER-KURZWEIL“ ein Standardwerk zur südafrikanischen Orchidologie werden wird, braucht eigentlich nicht vorausgesagt zu werden – er ist es schon heute.

STEFAN SCHNECKENBURGER

Gärtnerisch-botanische Literatur

P. J. M. KNIPPELS

Growing Bulbs Indoors

A. A. Balkema, Rotterdam, 1999, 100 S., ca. 70 Farbfotos auf 16 Tafeln, zahlreiche Kulturtabellen und Zeichnungen, geb. ca. 50,- DM, ISBN 90-5410-467-8

Die „Fensterbankkultur“ von Zwiebelpflanzen i. w. S. ist Thema dieses von kundiger, erfahrener Hand geschriebenen Buchs, das leider nur in englischer Sprache vorliegt. Aber dieses Thema beschäftigt so manchen Pflanzenfreund, so dass der Band aus unserem westlichen Nachbarland durchaus eine Vorstellung an dieser Stelle lohnt. Da hier die Betonung tatsächlich auf der „Fensterbankkultur“ liegt, wird es sicher trotz der möglichen sprachlichen Probleme seine Interessenten und Nutzer in Deutschland finden. Auch die Auswahl der vorgestellten Arten ist an ihrer Erhältlichkeit orientiert – so werden überwiegend Sippen vorgestellt, die für den Liebhaber nicht in unerreichbarer Ferne liegen.

Das Spektrum der vorgestellten Gattungen – insgesamt sind es 51! – reicht von *Achimenes* und *Agapanthus* bis *Zantedeschia* und *Zephyranthes*. Die biologischen Grundinformationen wie Beschreibung, Artenanzahl und Verbreitung werden mitgeteilt sowie die kultivierten Arten vorgestellt. Neuartig und bisher einzigartig in diesem Zusammenhang sind die Kulturtabellen, in denen der Autor für jede Artengruppe die monatlichen Kulturmaßnahmen in einer kleinen Tabelle zusammenstellt. Hier finden sich Hinweise auf Ruhezeit, Blatt- und Blütenbildung sowie die hierdurch bedingten Pflegemaßnahmen – hier natürlich besonders die Zeit und Dosierung der Wassergaben bzw. des Trockenhaltens.

Übersichtskapitel über die Heimatgebiete der behandelten Zwiebelpflanzen sowie generelle Kulturhinweise und eine ausführliche Darstellung von Krankheiten und Schädlingen runden diesen überaus nützlichen und attraktiv bebilderten Band ab. Liebhaber werden von den Erfahrungen und Hinweisen des Autors reichen Nutzen ziehen und sich mit seiner Hilfe auch an die Kultur „neuer“ Sippen wagen können. STEFAN SCHNECKENBURGER